

# LUPE



**FRISCH GEWÄHLT**

**UND**

**VOLLER PLÄNE!**



WASSERWACHT,  
WALLENSTEIN,  
WOHNBEBAUUNG

ALTDORF  
B. NÜRNBERG

**SPD**


**VORWORT**

**liebe Altdorferinnen und Altdorfer.**

**Die Zeiten sind schwer. Der zerstörerische Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine ist ein krasser Bruch des Völkerrechts. Die Kriegsverbrechen, die gerade in der Ukraine passieren, erschüttern uns alle zutiefst.**

Die Bundespolitik hat die Aufgabe, die Ukraine im größtmöglichen Maße zu unterstützen, gleichzeitig ist es uns wichtig zu verhindern, dass dieser Krieg weiter eskaliert. Russland darf diesen Krieg

nicht gewinnen, das ist für die Zukunft unserer europäischen Idee essenziell. Die Aufgabe, diese Gratwanderung zu erfüllen, ist nicht leicht. Die Debatte, wie dies gelingt, ist nötig. Ich bin aber auch persönlich froh, dass wir hier die notwendige Sorgfalt walten lassen und Politik an Fakten ausrichten und nicht an Angst und Emotionen.

Auch hier in der Bundesrepublik spüren wir die Auswirkungen des Krieges – insbesondere bei den hochschnellenden Energiepreisen: an der Zapfsäule, der Supermarktkasse oder bei den Heizkosten. Als

SPD-Bundestagsfraktion ist es uns wichtig, schnell für eine Entlastung der Menschen zu sorgen, gerade für die Menschen, die zurzeit besonders unter den Preissteigerungen leiden.

Der Bundestag hat am 12. Mai in erster Lesung umfangreiche Entlastungen beschlossen, unter anderem das sogenannte 9 für 90 Ticket, das für mich als Verkehrspolitiker besonders wichtig ist. Es gibt jetzt für 90 Tage ein Ticket für 9 Euro. Die Regionalisierungsmittel wurden so erhöht, dass die Länder das stemmen können.

### **Wann gilt das Ticket?**

Seit dem 1.6.2022 gilt das 9-Euro-Ticket für Juni, Juli und August.

### **Wo gilt das Ticket?**

Im Nahverkehr des gesamten Bundesgebietes.

### **Für wen gilt das Ticket?**

Für Neu- und Bestandskund\*innen. Niemand ist also gezwungen, sein bereits bestehendes Abo vorzeitig zu kündigen.

**Damit sorgen wir nicht nur für eine enorme Entlastung, die im Geldbeutel vieler Menschen spürbar sein wird, sondern treiben auch aktiv die Mobilitätswende voran.**

Der öffentliche Nahverkehr

wird dadurch gerade in der aktuellen Situation für viele Bürger\*innen eine notwendige, leistungsfähige und kostengünstige Alternative zum eigenen Pkw und ist gleichzeitig eben auch das umweltfreundlichste Verkehrsmittel neben dem Fahrrad.

Ebenso bleibt wichtig zu betonen, dass allein ein günstiges Ticket keinen leistungsfähigen ÖPNV schafft. Gerade auf dem Land mangelt es an der passenden Infrastruktur. Wenn der Bus nur zwei Mal am Tag fährt, bleibt auch das günstigste Ticket wirkungslos – und dennoch ist dieser Schritt eine unfassbare Chance für unsere Mobilitätswende.

Denn das Ticket ist nicht nur eine bloße Entlastung für 90 Tage, sondern auch Grundlage für uns, wertvolle Erkenntnisse über die Potenziale des ÖPNV zu erkennen. Wir werden die Nachfrage und Nutzung in diesem Zeitraum evaluieren und vor allem Schlüsse für das weitere Vorantreiben der Mobilitätswende ziehen können. Ein bisher nie dagewesenes Pilotprojekt – mit großem Potenzial.



**WIR  
TREIBEN DIE  
MOBILITÄTS-**

**WENDE**

**AKTIV VORAN**





## NEU GEWÄHLT UND EINSATZBEREIT!

BARBARA BECK

ORTSVEREIN

**B**ei unserer JHV im März und bestätigte die Altdorfer SPD Jan Plobner, MdB, als Ersten Vorsitzenden sowie Karin Völkl und Heidrun Beckmann als Stellvertreter in ihren Ämtern.

Auch Kassier **Jens Bürkle** wird seinen Posten für weitere zwei Jahre ausfüllen, ebenso wie Pressesprecherin **Barbara Beck**. Nach der beschlossenen aktualisierten Satzung ist der Vorstand deutlich verschlankt: Den Vorstandsmitgliedern stehen nun noch als Beisitzer\*innen **Jasmin Groß, Bernd Distler, Ilse Hottner, Klaus-Peter Binazer und**

**Steven Himmelseher** zur Seite. **Jürgen Dreutter** und **Roman Leyerer** fungieren wieder als Revisoren. Der langjährige Schriftführer **Dr. Günther Schauenberg** schied auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Wir danken Günther an dieser Stelle ganz herzlich für sein jahrelanges Wirken und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit seinem Nachfolger, dem LUPE-Redakteur **Werner Roller**.

Da aufgrund der Corona-Beschränkungen der traditionelle Neujahrsempfang erneut ausgefallen war, nutzten wir die Gelegenheit um einige Mitglieder für ihre langjährige

Parteizugehörigkeit zu ehren. So konnte **Jan Plobner** und **Barbara Beck** eine Urkunde für 10jährige Mitgliedschaft überreicht werden, **Ernst Bergmann** für 25 Jahre, **Bernhard Heinlein** für 40 Jahre und **Ilse Binanzer** und **Heinz Geyer** brachten es gar schon auf 50 Jahre in der SPD. **Karin Völkl** dankte den Geehrten für ihre vielen Verdienste um den Ortsverein.

In Abwesenheit wurden geehrt: **Ulrich Glaser** für 10 Jahre, **Martina Herrmann** und **Gabriele**

**Kröller** für 25 Jahre, **Gerhard Fiedler** für 40 Jahre, **Herbert Creutz**, **Ruth Hardung**, **Otto Hauter** und **Klaus Rupp** für 50 Jahre. Anlässlich seines **92. Geburtstags** konnte bereits im März **Heinz Mösonef** zu 60 Jahren Mitgliedschaft gratuliert werden.

Wie **Jan Plobner** und **Bürgermeister Martin Tabor** in ihren Berichten betonten, steht (*nicht nur*) die SPD zurzeit gewaltigen Herausforderungen gegenüber. **Die Ausläufer der Corona-Pandemie, die Aufnahme von aus der Ukraine Geflüch-**



## teten, Herausforderungen bei Kinderbetreuung und Energiewende beschäftigen die Partei auf Bundes- sowie auf kommunaler Ebene.

Jetzt heißt es also die Ärmel hochzukrempeln und – soweit es die Aufhebung der Corona-Bestimmungen nun wieder erlaubt – in die aktive Parteiarbeit vor Ort einzu-

steigen. Bei der konstituierenden Sitzung des neuen Vorstands wurden bereits erste Veranstaltungen

geplant, Termine vereinbart und Themen festgezurr, um die sich der Altdorfer Ortsverein in den nächsten Jahren kümmern will.

Die Verkehrswende ist weiterhin ein wichtiger Punkt, wobei die Altdorfer SPD hier mit Jan Plobner nun einen eigenen Experten in Berlin sitzen hat. Aber auch weitere Anliegen, wie z.B. klimagerechtes Bauen und Kulturförderung stehen auf der Agenda und werden im Rahmen von Arbeitsgruppen weiter verfolgt.



**DIE VERKEHRSWENDE IST WEITERHIN EIN WICHTIGER PUNKT**



WIR MÖCHTEN IN DEN KOMMENDEN AUSGABEN ANHAND DIESER RUBRIK ÜBER **EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN UND VEREINE** IN ALTDORF BERICHTEN.

DIES SOLL EINEN ÜBERBLICK ÜBER DIE **VIELSEITIGKEIT DER IN UNSERER STADT AUSGEÜBTEN AKTIVITÄTEN** GEBEN UND VIELLEICHT ZUM MITMACHEN MOTIVIEREN.



## WASSERWACHT –

INTERVIEW MIT JÜRGEN ROTTER UND ERNST ZIMMERMANN

JASMIN GROSS

### STECKBRIEF EHRENAMT

**Wer ist die Wasserwacht und was gibt es über den Verein in Altdorf zu erzählen?**

Die Wasserwacht ist eine der fünf Gemeinschaften des Deutschen Roten Kreuzes neben der Bereitschaft, der Bergwacht, dem Jugendrotkreuz sowie der Wohlfahrts- und Sozialarbeit. In Altdorf wurde der Verein 1946 gegründet. Derzeit haben wir 133 Mitglieder mit 14 aktiven Frauen und 28 Männern sowie 18 Jugendliche zwischen 10

und 16 Jahren. Alle Übrigen sind fördernde Mitglieder. Letztes Jahr leisteten unsere Ehrenamtlichen insgesamt 437 Dienststunden an 44 Tagen. Wenn es heiß ist, kommt man unter Umständen auf 10-20 kleinere und größere Erste-Hilfe-Einsätze. Vor Corona kamen sie im Durchschnitt jährlich auf etwa 1.000 Stunden an 100 Tagen. Für Aktive besteht eine Dienstpflicht an Wochenenden, diese war während der Corona-Jahre jedoch ausgesetzt.



**Welche Aufgaben hat die Altdorfer Wasserwacht und wie sehen diese aus? Was sind eure ehrenamtlichen Tätigkeiten?**

Wir unterstützen die Badeaufsicht im Altdorfer Freibad und nehmen Abzeichen und Urkunden vom Seepferdchen bis zum Deutschen Schwimmabzeichen ab. Wenn die Bademeister gesundheitlich ausfallen, erhalten unsere Mitglieder den Badebetrieb aufrecht. Früher gab es einen Dienst am Birkensee und am Happurger Baggersee, dies wird mittlerweile aus verschiedenen Gründen aber nicht mehr gemacht. Im Freibad wird vor allem Erste Hilfe geleistet, das Material dafür stellen die Altdorfer Stadtwerke – um Leben und Tod geht es dabei zum Glück selten, es kam allerdings auch schon vor. Meist handelt es

sich um Zeckenbisse, Bienen- und Sonnenstiche sowie Schürfwunden. Wir bieten für unsere Mitglieder, für andere Vereine sowie für Sozialpädagogen und Lehrer außerdem Breitenausbildung

(Erste-Hilfe-Kurse, Schwimmkurse und Rettungsschwimmer) an. Außerdem wird der Natur- und Gewässerschutz von uns übernommen. Die Jugend beteiligt sich auch bei »Altdorf putzt sich raus«.

**Welche Angebote gibt es für Kinder und Jugendliche? Wie wird man ausgebildet bzw. vorbereitet auf den Dienst bei der Wasserwacht?**

Kinder ab 10 Jahren können mitmachen und bereits in den Dienst im Freibad reinschnuppern. Grundvoraussetzung ist,



**LETZTES JAHR**

**LEISTETEN**

**UNSERE EHREN-**

**AMTLICHEN**

**INSGESAMT**

**437 DIENST-**

**STUNDEN AN**

**44 TAGEN**



**Wasserwacht  
Aldorf**

**Jürgen Rotter  
Neumarkter Str. 38  
90518 Aldorf**

*schwimmen zu können! In der Jugend ist man bis zum 16. Lebensjahr, danach trainiert man mit den Erwachsenen und kann aktiv Dienst leisten. Das Training findet je nach Jahreszeit im Altdorfer Hallenbad oder im Freibad statt.*

*Die theoretische und praktische Ausbildung ist sehr umfangreich. Zum einen ist der Erste-Hilfe-Kurs umfangreicher, da man auch lernt, wie man Ertrunkene reanimiert. Nach der Jugend macht man eine Sanitätsausbildung sowie das Rettungs-Schwimmabzeichen. Es gibt dabei regionale Unterschiede (See, Meer oder Schwimmbad). Bei uns lernt man, wie jemand aus dem Wasser über den Beckenrand gerettet und wiederbelebt wird. Weiterhin gibt es Kooperationen mit dem Jugendrotkreuz bezüglich einer gemeinsamen Schwimmausbildung oder Freizeitaktivitäten wie Zeltlager. Es besteht ferner die Möglichkeit, Ausbildungen wie Tauchrettung, Motorboot-Schein und auch Fließwasserrettung zu absolvieren – jedoch nicht in Aldorf, sondern bei anderen Vereinen der Wasserwacht.*

**Wie kann man euch kontaktieren, wenn man mitmachen möchte?**

*Auf der Vereinsseite der Homepage der Stadt Aldorf*

*oder dem Kreisverband Nürnberger Land des Bayerischen Roten Kreuzes. Auch kann im Freibad über den Bademeister oder den Ehrenamtlichen vor Ort direkt Kontakt aufgenommen werden.*

**Gibt es noch eine schöne Geschichte zu erzählen?**

*Wir besuchten verkleidet als vier Engel, ein Teufel und ein Nepomuk (ein drei Meter großer Wal aus Sperrholz) früher regelmäßig im Januar das traditionelle Faschingsschwimmen in Neuburg an der Donau. Bei einer Wassertemperatur von etwa 2°C sind wir in die Donau gesprungen und eine Strecke von vier Kilometern geschwommen. Die Nudelsuppe danach haben wir nicht gegessen, sondern in den Neoprenanzug geschüttet, um wieder warm zu werden. Anschließend gab es immer noch einen großen Faschingsball. Spannend war besonders die Heimfahrt nach der Feier, als wir »ein Taxi für vier Engel, einen Teufel und einen drei Meter großen Wal« bestellten – doch als der Taxifahrer schließlich ankam und merkte, dass wir damit nicht gescherzt hatten, wurde letztendlich dann doch der Bus geordert.*

## Kinderkrippen Sterntaler



Kinderkrippe Sterntaler \* Berchinger Str. 2 \* 90518 Altdorf  
[www.KinderkrippeSterntaler.de](http://www.KinderkrippeSterntaler.de)

Kinderkrippe Sterntaler \* Klosterbergstraße 24 \* 90518 Altdorf  
 Hagenhausen  
[www.Wurzelwichte-Sterntaler.de](http://www.Wurzelwichte-Sterntaler.de)



## EXPERTENKRAFT

*Lebenswerksicherung*

Fachberatung für Unternehmensnachfolge  
 Fachberatung für Testamentsvollstreckung  
 und Nachlassverwaltung  
 Stiftungsberatung und Stiftungsmanagement  
 Zertifizierte Mediation



Raphaela Hallermeier  
 Steuerberaterin

Röderstraße 6, 90518 Altdorf  
 Tel. 09187 / 40 91 666  
[www.expertenkraft.de](http://www.expertenkraft.de)



# GUTTEMPLER

## Unsere Stärke: alkoholfrei Die Entscheidung für ein positives Leben

Wir haben ...

... keine Rezepte oder Patente,  
 aber Zeit für Gespräche und Zuwendung

In unserer Gruppe ...

... sind alle willkommen: Betroffene und Angehörige  
 ... informieren wir über Wege der Selbsthilfe  
 bei Alkohol- und anderen Suchtproblemen  
 ... suchen wir gemeinsam nach Lösungen für Alltagsprobleme

---

**Altdorf - AWO Guttempler-Gesprächsrunde**

**Mittwoch von 19:00 bis 20:30 Uhr**

# MITTELWORTRÄTSEL

KALK		VEILCHEN
VERKEHR(S)	Beispiel: <b>L A E R M</b>	PEGEL
PFAUEN		SESSEL
PLUDER		KNOPF
HORN		(n)BLUT
LAGER		SALAMANDER
STERN		(n)BLATT
ARZT		FIGUR

Wenn Sie die Persönlichkeit herausgefunden haben, senden Sie eine Postkarte mit der Lösung an die **LUPE**-Redaktion, z. H. Klaus-Peter Binanzer, Sulzbacher Straße 16, 90518 Altdorf.  
**Einsendeschluss ist der 15. September 2022.**

Der/die Gewinner\*in erlaubt die Veröffentlichung des Namens und Wohnortes in der nächsten **LUPE**.  
Auf sie/ihn wartet ein Buchgeschenk. **Und nun viel Spaß!**

**DER GESUCHTE STUDIERTE AN DER ALTDORFINA UND BEKAM SPÄTER EINE THEOLOGISCHE PROFESSUR.**

Jede Zeile in diesem Rätsel besteht aus drei Wörtern. Erweitern Sie jeweils die linken und rechten Wörter durch ein Wort (mit 5 Buchstaben) im mittleren Block. Es ergeben sich jeweils zwei Begriffe, bei denen das eingefügte Wort auf der linken Seite den Schluss des Begriffs und auf der rechten Seite den Anfang des gesuchten Wortes bildet. Die ersten Buchstaben der mittleren Worte von oben nach unten gelesen, ergeben die Lösung.

## WIR GRATULIEREN

- |               |                 |                                     |
|---------------|-----------------|-------------------------------------|
| <b>07.07.</b> | <b>60 Jahre</b> | Herr Ernst <b>BERGMANN</b>          |
| <b>08.08.</b> | <b>65 Jahre</b> | Frau Ingrid <b>LIEBEL</b>           |
| <b>15.09.</b> | <b>80 Jahre</b> | Herr Rainer <b>POHL</b>             |
| <b>23.09.</b> | <b>82 Jahre</b> | Herr Günther <b>HIRSCHMANN</b>      |
| <b>25.09.</b> | <b>75 Jahre</b> | Herr Dr. Günther <b>SCHAUENBERG</b> |



Wer seine Geburtsdaten nicht veröffentlicht haben möchte, möge dies bitte der **LUPE**-Redaktion bekanntgeben.

# AUFLÖSUNG

## DES BILDERRÄTSELS AUS DER LETZTEN LUPE



Gesucht wurde **MICHAEL PICCART**. Er wurde in Nürnberg als Sohn des Predigers M. Johann Piccart am 29. September 1574 geboren und besuchte die Schulen seiner Vaterstadt. Er studierte dann in Altdorf und wurde dort bereits 1592 Magister. Im Jahre 1599 wurde ihm die Professur für Logik, 1604 auch die der Poesie und schließlich 1613 die der Metaphysik in Altdorf übertragen. Seine philologischen Arbeiten sind zum Teil mehrfach, auch nach seinem Tode, aufgelegt worden. Er starb erblindet am 2. Juli 1620.

Die gesuchten Mittelworte waren: **MIETER-IDEEN-CHINA-HUNDE-APFEL-ENGEL-LIEBE-PAUSE-IDEEN-CHINA-CHECK-AUGEN-REGEN-TIGER**.

Aufgrund der vielen richtigen Lösungen musste das Los entscheiden. Dabei hatte Frau Gisela Schindler aus Altdorf das Glück auf ihrer Seite. Ihr konnte das Buch von David Safier, »Miss Merkel – Mord in der Uckermark«, überreicht werden.

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**

---

### IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Ortsverein Altdorf | Redaktion: Karin Völkl (verantwortlich), Neumarkter Straße 33, 90518 Altdorf, Telefon 09187/2315, Barbara Beck, Heidrun Beckmann, Klaus-Peter Binanzer, Jasmin Groß, Steven Himmelseher, Jan Plobner, Werner Roller

Fotos: © SPD-Ortsverein Altdorf / © Jan Plobner (S. 2/3) / © Oliver Reinhardt – [www.olivergrafie.de](http://www.olivergrafie.de) (Autorenportraits und S. 18) / Wasserwacht Altdorf (S. 7) / © [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) (S. 24)

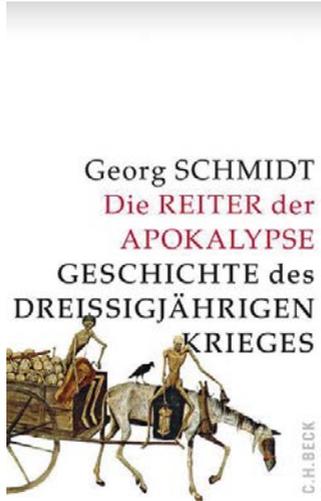
Layout/Satz: Mimi Tabor | Anzeigen: Klaus-Peter Binanzer | Druck: PuK Print, 91217 Hersbruck. | Auflage: 7300

Namentlich gekennzeichnete Artikel, Leserbriefe und Kommentare stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion dar. Wird allen Haushalten der Stadt Altdorf kostenlos zugestellt. Erscheint viermal jährlich.

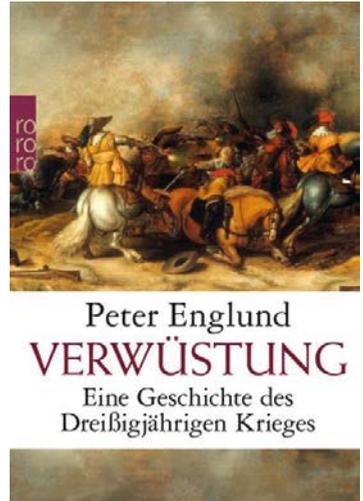
**SIE HABEN INTERESSE AN EINER ANZEIGE IN DER LUPE? DANN WENDEN SIE SICH BITTE AN HERRN KLAUS-PETER BINANZER | TEL. 09187 9028 54 | E-MAIL [peterbinanzer@web.de](mailto:peterbinanzer@web.de)**



**Georg Schmidt**  
*Der Dreißigjährige Krieg.*  
 München: C.H. Beck, 9. Aufl.  
 2018, 128 S., 9,95 €



**Georg Schmidt**  
*Die Reiter der Apokalypse:  
 Geschichte des Dreißigjähri-  
 gen Krieges.* München:  
 C.H. Beck 2018, 810 S., 32,00 €



**Peter Englund**  
*Verwüstung: Eine Geschichte  
 des Dreißigjährigen Krie-  
 ges.* Reinbek bei Hamburg:  
 Rowohlt 2013, 848 S., 16,99 €

## FRISCHER BLICK

### AUF DEN LANGEN KRIEG:

WERNER ROLLER

BUCH-  
 BESPRECHUNG

**D**es vielen Bücher-  
 machens ist nach  
 wie vor kein Ende,  
 aber eine geeig-  
 nete Auswahl kann helfen.  
 Auch beim Verständnis des  
 Dreißigjährigen Krieges und  
 des Wirkens von Albrecht  
 Wenzel Eusebius von  
 Wallenstein, der zentralen  
 Figur des Atdorfer  
 Festspielgeschehens.

Georg Schmidt, inzwischen  
 emeritierter Professor für Ge-

schichte der Frühen Neuzeit  
 an der Universität Jena, hat  
 zwei vom Umfang her sehr  
 verschiedene, aber in ihrem  
 Informationswert jeweils  
 herausragende Darstellungen  
 zum Dreißigjährigen Krieg vor-  
 gelegt. Bereits 1995 erschien  
 eine 128 Seiten umfassende  
 Kurzfassung, die inzwischen in  
 der 9. Auflage vorliegt und der  
 interessierten, aber mit wenig  
 Zeit ausgestatteten Leser-  
 schaft in kurzer Zeit einen  
 guten Überblick verschafft.

Das monumentale, sehr viel weiter ausholende Werk *Die Reiter der Apokalypse: Geschichte des Dreißigjährigen Krieges* erschien 2018 und verlangt deutlich mehr Mühe und Aufwand, aber wer sich darauf einlässt, wird reich belohnt. »Nicht das vergangene Geschehen, sondern die Perspektive und die Deutungsmuster haben sich drastisch verändert und ermöglichen neue Erkenntnisse und Erzählungen«, wobei der Autor zugleich die Frage stellt, »ob der Dreißigjährige Krieg mit aktuellen Problemen in eine erhellende Beziehung gebracht werden kann« (*Reiter*, S. 20 und S. 14). Hilfreich könnte dabei sein, wenn man die Chronologie umkehrt und zunächst einen Blick auf den Friedensschluss und seine Regelungen wirft, denn »hier wurde in der Tat diplomatisches, aber auch staats- und völkerrechtliches Neuland betreten, damit die

europäischen Monarchien und Republiken miteinander verhandeln konnten«. Das könnte nicht unbedingt der ganzen Welt, »vielleicht aber dem vereinten Europa der Kulturen und Nationen historische Impulse vermitteln« (*Kurzfassung*, S. 107).



**Einen Blick von außen aufs Geschehen in Mitteleuropa aus der Heimat einer der intervenierenden Mächte bietet der schwedische Autor Peter Englund mit *Verwüstung*:**

**Eine Geschichte des Dreißigjährigen Krieges. Noch so ein dickes Werk von 848 Seiten, das viel Lesezeit verlangt, aber eine feine Synthese von sachkundiger Darstellung und literarischer Feder bei der Beschreibung des »allerwichtigsten Ereignisses des 17. Jahrhunderts« bietet. Unbedingt empfehlenswert.**

Goldstein  
Reitenspieß OHG

HEIZÖL



Im Erlet 27  
90518 Altdorf

Telefon 09187 26 70  
Fax 09187 80247

goldstein@heizoel-altdorf.de  
www.heizoel-altdorf.de

# LEHRREICHE ERINNERUNG

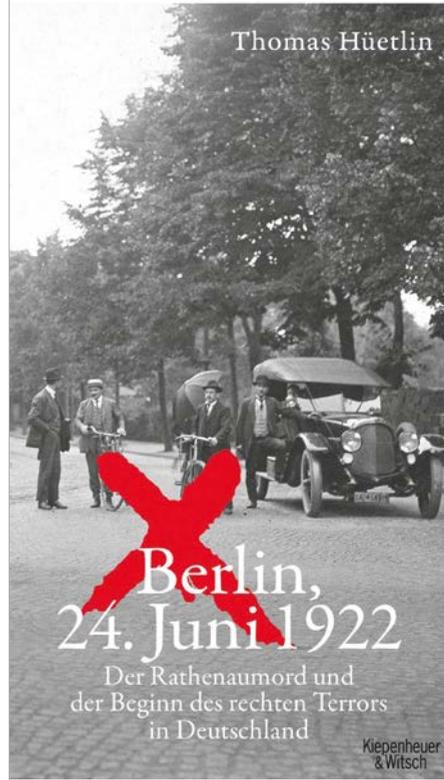
100 JAHRE DANACH

WERNER ROLLER

HISTORISCHES

**Z**wei rechtsextreme Mörder töteten am 26. August 1921 in Bad Griesbach im Schwarzwald den Zentrums-**politiker Matthias Erzberger**. Am 4. Juni 1922 verübte die radikale Rechte auf der Kasseler Wilhelmshöhe einen (*knapp gescheiterten*) Giftanschlag auf Philipp Scheidemann (*SPD*), den ehemaligen Reichsministerpräsidenten und amtierenden Oberbürgermeister von Kassel. Nur wenige Tage später, am 24. Juni 1922, wurde Außenminister Walther Rathenau (*Deutsche Demokratische Partei*) auf dem Weg von seiner Villa im Grunewald ins Außenamt von zwei Attentätern der ultrarechten »Organisation Consul« getötets.

Drei Anschläge auf drei prominente Politiker der »Weimarer Koalition« innerhalb von nur knapp zehn Monaten: Die frühen Jahre der Weimarer Republik waren eine besonders gefährliche Zeit des latenten, bisweilen auch offenen Bürgerkriegs. Die größten Schockwellen löste wohl der Mord an Außenminister Rathenau aus, der erst seit



**Thomas Hüetlin,**  
**Berlin, 24. Juni 1922:**  
*Der Rathenaumord und der Beginn  
 des rechten Terrors in Deutschland.*  
 Köln: Kiepenheuer & Witsch 2022, 24 €

Ende Januar 1922 in diesem Amt war. Rathenau, Sohn des AEG-Gründers Emil Rathenau, war vor seinem Eintritt in die Politik ein erfolgreicher Industrieller, Mitglied des

AEG-Aufsichtsrats, später führte er den Titel eines Präsidenten der AEG.

Als Politiker jüdischer Herkunft wurde Rathenau zur Zielscheibe einer intensiv geführten antisemitischen Hetzkampagne der antidemokratischen, die neu gegründete Republik hassenden und verachtenden extremen Rechten. Es war ein Mord mit Ansage, der aber das angestrebte Ziel nicht erreichte: Chaos und Durcheinander im Land als Starthilfe für einen Rechtsputsch. Noch war die Zeit dafür nicht reif. Die Mörder wurden gestellt.

Reichskanzler Joseph Wirth (*Zentrum*) erklärte: »Der Feind steht rechts« – und brachte umgehend ein Gesetz zum Schutz der Republik durchs Parlament. Der ehemalige »Spiegel«-Redakteur Thomas Hüetlin hat ein überaus lesenswertes Buch zum Mord an Walther Rathenau geschrieben, zu seinen Hintergründen, Voraussetzungen und Folgen.

**Auch aktuelle Bezüge werden nicht vergessen, an erster Stelle: der Mord am Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke (CDU) – und der Hinweis, wes Geistes Kind dahintersteckt.**

Druck' bei Puk

Hallo, wir sind Gründer und verleihen Ihren Print-Produkten ein gutes Gewissen...



Krämer GmbH  
Print und Kommunikation

Nürnberger Str. 47  
91244 Reichenschwand  
Telefon 0 91 51 / 96 43 0-10  
info@puk-print.de  
www.puk-print.de





## AUS DEM KREISTAG

ANDREA LIPKA

KREISTAG

**I**n dieser Rubrik finden Sie zukünftig Informationen über unsere Arbeit

**im Kreistag: Diese war fast zwei Jahre vom Hauptthema Corona beherrscht – mit allen Aspekten, von Luftreinigern in Schulen, für die wir mitgekämpft haben, bis zum landkreiseigenen Pooling. Doch statt Entspannung im Sommer lässt uns nun der Ukraine-Krieg mit all dem Elend dort, aber auch mit den wirtschaftlichen Auswirkungen, die wir bereits deutlich zu spüren bekommen, nicht aus den Fängen.**

Darf man sich in so einer Zeit freuen auf Wallenstein? Ja, man darf nicht nur, man sollte – denn nur wenn wir selbst uns ab und zu Erholung, kleine Auszeiten gönnen, können wir auch wieder für

andere stark sein und helfen. In den zwei Jahren der Coronapandemie unterlag die Kultur im Freistaat Bayern schärferen Restriktionen, wie in fast allen anderen Bundesländern, dabei ist Kultur eines der höchsten Güter in unserer Gesellschaft und bedarf daher größtmöglicher Unterstützung.

Unser Antrag zu zusätzlichen Mitteln (5000 Euro, die in Pandemiezeiten dringend nötig wären) für die auch vom Kreis als Aushängeschild gesehene »Wallenstein-Festspiele«, fand leider keine Unterstützung. Positiv ist die – nach langer Diskussion errungene – gemeinsame Einigung auf einen allgemeinen Fördertopf für Defizitausgleiche größerer Kulturveranstaltungen im Landkreis, auch für die Wallensteinfestspiele, auf die ich mich ganz persönlich wieder sehr freue!

Ein anderes Feld, in dem wir uns jedoch leider demokratisch mit zehn Kreistagsmitgliedern nicht durchsetzen konnten, ist die Erweiterung des Ämtergebäudes des Landratsamtes in Modulbauweise am Standort der bisherigen Container, die wir kritisch sehen. Unser Antrag auf eine Gesamtplanung der Erweiterung des Ämtergebäudes in Modulbauweise gleich am späteren Standort »neben der Autobahn« hätte große Summen an Baukosten sparen können. Vorausschauende und nachhaltigere Planung mit dem Zweck einer aktualisierten Raumbedarfsplanung, kurzum eine bedarfsgerechte, schnell umsetzbare Erweiterung. Leider konnte keine der anderen Fraktionen, auch nicht die, welche Nachhaltigkeit auf ihre Fahnen schreibt, dieser Lösung, die eine zeitnahe Optimierung der Arbeitsplätze für die Mitarbeiter\*innen des Landratsamtes ermöglicht

hätte, zustimmen. Auch in der letzten Kreisausschussitzung hat sich bewiesen, dass die SPD für christlich-soziale Werte des Miteinanders und der Nächstenliebe kämpft, in diesem Fall für ein Konzept gegen Wohnungslosigkeit, einer für zwei Jahre kostenneutralen Betreuungskraft, die unterstützend helfen soll, wenn jemand droht, obdachlos zu werden durch Scheidung, Krankheit, Eigenbedarfskündigungen uvm.

**Die Partei, die diese Werte im Namen trägt, war jedoch geschlossen der Meinung, das sei nicht oder zumindest aktuell doch nicht nötig. Wir bleiben dran! Aber zuerst einmal wünsche ich Ihnen und Euch einen guten Sommer, bleibt gesund – und wir sehen uns bei Wallenstein!**

*Herzliche Grüße,  
Eure Andrea Lipka  
Kreistagsfraktionsvorsitzende*



**KULTUR IST  
EINES  
DER HÖCHSTEN  
GÜTER IN  
UNSERER  
GESELLSCHAFT**



**Bleichanger 1 - 90518 Altdorf**

Tel.: (09187)902462

Fax: (09187)902464

e-mail: [info@blumen-loos.de](mailto:info@blumen-loos.de)

Internet: [blumen-loos.de](http://blumen-loos.de)

- Trendfloristik
- Hochzeits- und Eventdeko
- Innenraumbegrünung
- Trauerfloristik
- Grabgestaltung und -pflege
- Fleurop-Lieferdienst



## BEBAUUNGSPLAN NR. 42a

»AM ERNHOFER WEG« – NACH ACHT JAHREN AUF DEM WEG IN DEN ORKUS?

KARIN VÖLKL, STADTRÄTIN

STADTRAT

**B**ereits Ende 2014 beschloss der Altdorfer Stadtrat gegen zwei Stimmen, einen Bebauungsplan für das Gebiet Altdorf Nord aufzustellen.

Die nächsten drei Jahre ging wenig voran, was vor allem am beauftragten Büro lag sowie an der Tatsache, dass die Abwasserschleife Nord vorher abgeschlossen sein sollte. In der Folge wurde Ende 2017 ein neues Büro mit der Planung beauftragt. Ende 2018 wurden die Planungsleistungen (*Stadtplanung und Verkehrsplanung*) auf zwei Büros aufgeteilt. 2019 wollte man den Geltungsbe-  
reich neu beraten. Ein Vor-entwurf des Büros wurde mit weiteren Anregungen vom Stadtentwicklungsausschuss im Dezember 2019 einstimmig genehmigt als Grundlage,

mit der Planungsarbeit fortzufahren.

Im Oktober 2020 fiel der Beschluss, dass die Planung in Teilgebiete aufgeteilt werden sollte, allerdings mit fünf Gegenstimmen (*einstimmig im Stadtentwicklungsausschuss*). Mit der gleichen Mehrheit fiel der Beschluss, ein erstes Teilgebiet am Ernhofer Weg mit Zufahrt von der Hersbrucker Straße aus zu erschließen. Der dritte Beschluss sah vor, es solle so weiter geplant werden, dass die bisher als Erschließungsstraße im Norden konzeptionierte Straße im Sinne einer Nordtangente mit Entlastungsfunktion für die Innenstadt fungieren könnte. Das Entlastungspotential sollte basierend auf dem inzwischen beauftragten Generalverkehrsgutachten untersucht werden (*vier Gegenstimmen*).

Die Gegenstimmen kamen jeweils von den Grünen. Die Vorstellung des aktuellen Planungsstandes des ersten Bauabschnittes wurde im Dezember 2020 mit 15:6 Stimmen genehmigt. Eine Diskussion der genauen Trassierung der Erschließungs-/Umgehungsstraße im Norden wurde zurückgestellt, da sie keinen Einfluss auf die vorgelegte Planung habe. Die SPD-Fraktion hatte dafür plädiert, diese Straße nicht in Zusammenhang mit dem Wohngebiet zu planen, sondern als eigenständige Baumaßnahme (*auf der Trasse der Erschließungsstraße*) zu verfolgen.

Die Aufstellung des geänderten Bebauungsplans mit neuem Geltungsbereich wurde mit 19:5 Stimmen (*Gegenstim-*

*men wiederum von den Grünen*) im Februar 2021 genehmigt, ebenso, dass das notwendige Umlegungsverfahren eingeleitet werden solle.

Der Vorentwurf wurde von den Planern dann im Juni 2021 vorgestellt. Man hatte weitreichende Festsetzungen zur Grünordnung und Dachbegrünung sowie Nutzung der Sonnenenergie ergänzt. Es kam jedoch Kritik von der CSU an der Geschossigkeit (*zu hoch*) bzw. den Stellplätzen (*zu wenige*) sowie von anderen an der Anordnung der Gebäude, den Baumpflanzungen, der fehlenden Anbindung an den Kreisverkehr usw. usw. Letztlich wurde der Vorentwurf nur mit einer knappen Mehrheit von 13:10 gebilligt, jedoch wurde die Verwaltung mit 20:3 Stimmen beauftragt, die



## Mach mal Brotzeit!!!

mit unseren Highlights

Holzofenkruste,  
Unser Schwäbisches,  
Handgedrehte und  
Prügel

VON BACKHAUS  
**Fuchs**

Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit zu beteiligen.

Die Beteiligung wurde im August und September 2021 durchgeführt und sollte schließlich am 4. April 2022 in der Stadtratssitzung abgestimmt werden. Dort jedoch wurden alte Kritikpunkte erneuert und neue hinzugefügt. Die FW/UNA führte nun plötzlich die mögliche Umgehungsstraße ins Feld, die Anforderungen an den Lärmschutz für das Baugebiet mit sich bringen könnte, die bis dato völlig unberücksichtigt geblieben seien.

Trotz aller Hinweise, wie dringend ein neues Wohngebiet in Altdorf gebraucht würde, war abzusehen, dass man die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange nicht würde abstimmen können und der ganze Tagesordnungspunkt wurde vertagt mit der Absicht, im kleineren

Kreis nochmals grundsätzlich zu beraten.

So stellt sich nach nunmehr acht Jahren die Frage: kann und wird der Bebauungsplan »Am Ernhofer Weg« so weiterverfolgt werden oder landet er auf dem Friedhof der Geschichte? Unsere Meinung: Neue Wohngebiete werden in Altdorf dringend gebraucht, mehr denn je. Wenn aber die Mehrheit des Stadtrates der jetzigen Planung nicht zustimmen kann und sich für ein Moratorium ausspricht, dann – so unsere Meinung – braucht es ein deutliches. Wir sprechen uns dann für einen kompletten Neuanfang aus mit einem wirklich zukunftsorientierten, ökologisch und energetisch modernen Planungsansatz, der auch der wünschenswerten Energie- und Verkehrswende Rechnung trägt und andere Wohnformen als Einzelhaus, Doppelhaus oder Reihenhauser in den Fokus stellt.

## Friseursalon Martin - Fleischmann

**Marc Fleischmann**

**Collegiengasse 6  
90518 Altdorf**

**(09187) 5448**

**[www.friseur-aldorf.de](http://www.friseur-aldorf.de)**



# GETRÄNKE

Getränke-Fachmarkt  
verschiedene Faßbiere  
Festzeltgarnituren-Verleih  
Heimservice unter Telefon  
(0 91 87) 50 21

# MÜNZ

FACHMARKT · HEIMSERVICE

Getränke Münz GmbH  
90518 Altdorf  
Prackenfelder Straße 3  
Telefon (0 91 87) 50 21  
Telefax (0 91 87) 80 44 26

Bücher online bestellen  
oder einfach  
vorbeikommen und schmökern.

[www.lilliput.biz](http://www.lilliput.biz)

BUCHHANDLUNG

  
lilliput

Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf  
Telefon: 09187 902760  
[buchhandlung@lilliput.biz](mailto:buchhandlung@lilliput.biz)

# KATJA DIEHL:

## »AUTOKORREKTUR – MOBILITÄT FÜR EINE LEBENSWERTE WELT«, EINE LESE- UND NACHDENKEINLADUNG

HEIDRUN BECKMANN

BUCH-  
BESPRECHUNG

**E**igentlich wollte ich diese Buchrezension mit einer Lesewarnung beginnen.

**Vor meinem geistigen Auge sind nämlich schon wieder all diejenigen vorbeigezogen, die – im wahrsten Sinne des Wortes – festfahren im gewohnten Privileg bereits Schnappatmung bekommen, wenn es um vier Parkplätze am Marktplatz weniger geht oder die kurz vor dem Kollaps stehen, wenn jemand ernsthaft die Frage stellt, ob ein Tempolimit auf deutschen Autobahnen nicht doch bedenkenswert wäre. Wenn ich denen jetzt noch mit einem Buch voller Senioren komme oder gar mit Familien, auf die man Rücksicht nehmen könnte. Nicht auszudenken!**

**Aber dann dachte ich mir:**

Mensch, eine Einladung ist doch eigentlich viel schöner! Wenigstens in der LUPE weg von Warnschildern, die ja ohnehin unser aller Mobilität bestimmen. Nein, hin zu einer Einladung, darüber nachzudenken, weshalb unsere Mobilität so ist, wie sie ist, und was es bräuchte, um

den gemeinsam genutzten Raum lebenswerter und nachhaltiger für alle zu gestalten.

Genau das tut nämlich die Hamburger Mobilitätsexpertin Katja Diehl in ihrem Bestseller »Autokorrektur«. Gut lesbar (*ja, geschenkt – sie gendert konsequent, aber wer das schon als Vorwand nimmt, kluge Gedanken scheitern zu lassen...*), in übersichtliche Kapitel gegliedert und mit ausführlichen Anmerkungen samt Quellenangaben versehen, nähert sie sich aus unterschiedlichen Perspektiven dem Thema, wie wir gemeinsam eine für alle attraktive Mobilität gestalten können.

Ausgehend von der Annahme, dass alle ein Recht auf für sie geeignete Mobilität haben, nimmt sie konsequent den Menschen in den Blick. Was wiederum bedeutet, dass nicht die Privilegien des Autoverkehrs im Fokus stehen, sondern tatsächlich auch die Bedürfnisse all derer, die eben nicht im Auto sitzen. Sei es, weil sie zu alt, zu jung, finanziell zu schlecht gestellt

sind, gesundheitliche Einschränkungen haben oder – und, Achtung, jetzt kommt's! – vielleicht auch schlicht und ergreifend gar nicht Auto fahren wollen!

**»Willst du oder musst du Autofahren?«** ist dann auch eine der zentralen Fragen, die Katja Diehl in ihrem Buch immer wieder stellt. Und das ist für mich eine weitere Stärke des Sachbuchs: Die Autorin fragt! Sie fragt echte, lebende Menschen nach ihren Bedürfnissen! Familienväter, Menschen mit Behinderung, Kinder, Jugendliche, Seniorinnen, sie fragt Menschen, die auf Grund ihrer Herkunft, Hautfarbe, Religion oder sexuellen Orientierung immer wieder diskriminiert werden, und, na klar, sie fragt auch die vielzitierte Ärztin auf dem Land.

**Und plötzlich wird klar:** Hoppla, es geht ja um viel mehr als nur um eine Spielstraße hier und einen zusätzlichen Bus da. Ich bin plötzlich über meine eigene »Mobilitäts-Biographie« ins Nachdenken gekommen. Ich stamme vom Land, bin mit dem Auto groß geworden, habe jetzt in Altdorf wieder eines zur Verfügung.

Dennoch habe ich die meiste Zeit meines Lebens in Groß-

städten zugebracht, wo es dank Jobticket einfach war, sich mit dem ÖPNV von A nach B zu bewegen.

**Wie wäre das nun aber mit kleinem Kind gewesen?** Ich kann mir ein E-Bike leisten, viele Menschen können das nicht. Was mache ich, wenn ich einmal nicht mehr Autofahren kann? Und weiter geht's: Warum haben manche Kinder weniger Platz zur Verfügung als ein Auto auf





seinem Stellplatz im öffentlichen Raum? Wer bezahlt das eigentlich alles? In was für einer Welt werden unsere Kinder ankommen, wenn sie einmal groß sind? Gilt dort auf der Straße immer noch das Recht des Stärkeren und gibt es um jeden km/h weniger immer noch einen völlig absurden Affentanz, weil die eigene Freiheit mehr zählt als die Sicherheit und die Gesundheit aller anderen?

**Puh. Da steckt ganz schön viel drin in dem Buch! Und ein Wechselbad der Gefühle bekommt man en passant**

**noch dazu geschenkt:**

Ich schwankte beim Lesen mehrfach zwischen ungläubigem Staunen, Wut, Belustigung, Fassungslosigkeit, Betreten- und Betroffen-Sein. Gleichzeitig macht das Buch Mut, gibt Lösungsvorschläge und zeigt einmal mehr: Miteinander reden, einander fragen und vor allem einander zuhören – dann könnte es klappen mit der Verkehrswende...

**Von daher an dieser Stelle: Eine unbedingte Lese-, Nachdenk- und Miteinander-Sprechen-Einladung!**



# KLAUS MEYER GmbH

## KFZ MEISTERBETRIEB

Weidentalstraße 4  
90518 Altdorf b. Nürnberg

Tel 09187 804101  
Fax 09187 804139



TÄGLICH WECHSELNDES  
MITTAGSMENÜ -  
KAFFEE UND KUCHEN -  
BIERE UND SNACKS -  
COCKTAILS UND WEINE -  
SAMSTAGS FRÜHSTÜCK



café sport bavaria | obere wehd 1 | 90518 altdorf | 09187 40 95 57  
info@sport-bavaria.de | [www.sport-bavaria.de](http://www.sport-bavaria.de)

Zuverlässige  
Arbeit, gute  
Beratung.



Werner Merkel  
Dipl.-Betriebsw. (FH)  
Steuerberater

Prof.-Franz-Becker-Str. 11  
90518 Altdorf  
T 09187 922 888 0  
M [info@merkel-stb.de](mailto:info@merkel-stb.de)

[www.merkel-steuer-beratung.de](http://www.merkel-steuer-beratung.de)

Merkel



Steuer Beratung

# AE ckstein

## Steuerberater

### Steuerkanzlei Eckstein

Philosophenweg 1  
D-90518 Altdorf

Telefon: 09187/ 90998-0  
Telefax: 09187/ 90998-50

info@eckstein-stb.de  
www.eckstein-stb.de

#### Bürozeiten

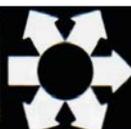
Mo - Do 08:00 - 17:00  
Fr 08:00 - 16:00

## Wir sind Ihr PARTNER!

**Reparatur – Wartung**  
**Kundendienst – Notdienst**

schnell – leistungsfähig – zuverlässig

# FSH



**FRIEDRICH GMBH**  
**SANITÄR- UND**  
**HEIZUNGSTECHNIK**

90518 Altdorf, Tel. 0 91 87/ 81 68

## HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

### Grüne Energie!

Setzen Sie auf regenerative Systeme für Heizen und Warmwasser mit Zukunft. So schonen Sie nicht nur spürbar die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.



**Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne!**

## BAUMGART

HEIZUNG BAD SOLAR KUNDENDIENST

Weidentalstraße 9  
90518 Altdorf

Telefon: (0 91 87) 95 55-0  
Telefax: (0 91 87) 95 55-11

www.bad-heizung-baumgart.de

SIE HABEN  
INTERESSE AN  
EINER ANZEIGE  
IN DER LUPE?

ANSPRECH-  
PARTNER:  
KLAUS-PETER  
BINANZER,  
09187 902854  
E-MAIL  
peterbinanzer@  
web.de

# DAS DROMEDAR ZUM TAGE

URSULA MUHR

**Als völlig unerfahrene Gärtnerin habe ich vor Jahren den Garten meiner Mutter übernommen. Ich jätete nach bestem Wissen und Gewissen, nur das kleine Fleckchen Unkraut unter dem Runzelblättrigen Schneeball ignorierte ich. Dort wollte sowieso nichts wachsen und das Zeug war immerhin grün. Mit der Zeit wurde der Fleck immer größer. Auch mein gärtnerisches Wissen wuchs und so lernte ich den Namen dieser Pflanze kennen: Giersch.**

So manchen Gartenbesitzer überläuft es jetzt eiskalt. Der Giersch ist der Erbfeind. Meine Einstellung »unter dem Busch stört er mich nicht« erwies sich als unhaltbar. Denn der grüne Wüstling gab sich mit dem ihm zugewiesenen Reservat nicht zufrieden, er wucherte in die umstehenden Stauden hinein und machte sich breit und breiter. Als er unter einem Weg hindurchtauchte und sich anschickte, den Rasen zu erobern, war die Zeit gekommen, um Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Viel zu spät, wie ich nach mehreren erfolglosen Rodungen feststellte. Eine Gartensendung im Fernsehen kam mir zu Hilfe. Der österreichische Moderator weckte mein Interesse mit fol-

gendem Satz: Wanns ein Eckerl Giersch habn unter die Ribisl... Genau! Ich ignorierte die Tatsache, dass die Fläche längst nicht mehr als »Eckerl« klassifiziert werden konnte. Seine Empfehlung klang ebenso einfach wie erfolgversprechend: Den Giersch ausgraben, die Kampfzone mit Wellpappe abdecken und alles mit Rinde mulchen.



Illustration:  
Maja Rehneke

Ich verbrachte drei Tage unterm Runzelblättrigen Schneeball und als ich fertig war, war ich zwar mindestens ebenso runzlig wie er, doch voller Hoffnung. Kein Giersch mehr zu sehen! Aber ich hatte den Überlebenswillen der Pflanze unterschätzt. Wenn sich irgendwo ein Loch in der Pappe auftat (*und dafür sorgten in der Nacht die Igel, für die das Ungeziefer unter dem Pappdeckel zu einem gern besuchten Mitternachtsbuffet wurde*), dann schlängelte sich der Unverwüstliche zielstrebig in diese Richtung und reckte sein Köpfchen aus jedem noch so kleinen Löchlein. Ich befinde mich nunmehr im dritten Jahr meines Feldzugs. Noch halte ich einen Sieg für möglich. Der Giersch allerdings auch. Und es gibt Momente, da weiß ich, er hat die besseren Chancen. Giersch überlebt alles. **Auch wild entschlossene Gärtnerinnen.**

Q  
F  
L  
O  
S  
S  
E

# TERMINE

## Sitzungstermine des Stadtrats

Montag  
**11.07.** STADTRAT | 18:30 Uhr

Dienstag  
**12.07.** KULTUR- UND SOZIAL-  
AUSSCHUSS

Dienstag  
**19.07.** BAU- UND STADTENTWICK-  
LUNGSAUSSCHUSS | 17 Uhr

Montag  
**25.07.** STADTRAT | 18:30 Uhr

Montag  
**26.09.** STADTRAT | 18:30 Uhr

## Sitzungstermine des Kreistags

Montag  
**11.07.** BAU- UND KREISAUSSCHUSS |  
14 Uhr

Montag  
**18.07.** KREISTAG | 14 Uhr

ALTDORF  
B. NÜRNBERG

**SPD**

[www.spd-altdorf.de](http://www.spd-altdorf.de)